

Stellungnahme zum Bebauungsplanentwurf Nr. 471 „Quartier am Warrings-Park“

Mit einem Schreiben vom 22.12.2017 wurde der Arbeitnehmerkammer als Träger öffentlicher Belange durch den Magistrat der Stadt Bremerhaven die Gelegenheit zur Stellungnahme gemäß § 4 BauGB zu o. g. Bebauungsplanentwurf gegeben. Dieser Aufforderung kommen wir mit den folgenden Ausführungen nach:

Eine der besonderen wohnraumpolitischen Problemlagen Bremerhavens besteht im geringen lokalen Angebot geeigneten Wohnraums für Arbeitnehmer mit mittleren bis gehobenen Einkommen. Entsprechend hat die Arbeitnehmerkammer im Bericht zur Lage 2016 aufgezeigt, dass mittlerweile die Einpendlerquote in Bremerhaven bei einem sehr hohen Wert von 46,6 Prozent. liegt.¹ Vor dem Hintergrund einer gewünschten sozialen Durchmischung und Aufwertung der städtischen Quartiere sowie fiskalpolitischer Aspekte ist es daher wichtig, diesem Personenkreis attraktive und geeignete Wohnraumangebote in der Stadt zu bieten.

Die Arbeitnehmerkammer hat die Diskussion der vergangenen Jahre um die Zukunft Wulsdorfs und des Warrings-Geländes aufmerksam verfolgt und begrüßt, dass nun am Standort Wohnungen für mittlere Schichten in integrierter Lage entstehen sollen. Die Ausrichtung des Quartiers als Urbanes Gebiet nach BauNV §6a und die Schaffung von Grünflächen durch die Rückgewinnung versiegelter Flächen bewerten wir als sehr gute und zeitgemäße städtebauliche Ansätze. Allerdings sind wir verwundert, dass der vorliegende Bebauungsplanentwurf und die dazugehörige Begründung die in der Öffentlichkeit diskutierte soziale Ausrichtung des Quartiers auf die Arbeitnehmermitte nicht thematisiert. Die Arbeitnehmerkammer fordert die Stadt auf, im weiteren Prozess sicherzustellen, dass die gewünschte Zielgruppe, Familien der Arbeitnehmermitte, nicht verloren geht und eine umfassende soziale Integration des Quartiers im Stadtteil erfolgt.

Als problematisch sehen wir, dass in den vorliegenden Unterlagen keine Angaben zu sozialen Infrastrukturen zu finden sind. Insbesondere Kitas und Krippen sind wichtige Einrichtungen für arbeitende Väter und Mütter. Sie stärken als Orte der Begegnung außerdem den sozialen Zusammenhalt im Quartier. Die Bereitstellung ausreichender Betreuungsangebote ist eine zentrale Forderung der Arbeitnehmerkammer. Entsprechend haben wir die unzureichende Versorgung in Bremerhaven mit Krippen- und Kitaplätzen im Bericht zur sozialen Lage 2016

¹ Hausen, Kai-Ole (2016): Die Region Bremen – Pendlerverhalten und Arbeitnehmermobilität. In: Arbeitnehmerkammer Bremen, Bericht zur Lage der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer im Land Bremen, S. 127 – 133.

Stellungnahme

zum Bebauungsplanentwurf-Nr. 471
„Quartier am Warrings-Park“

thematisiert.² Im Stadtteil Wulsdorf stellt sich insbesondere der Versorgung mit Betreuungsplätzen für unter Dreijährige als kritisch dar.³ Ein Fehlen solcher Infrastrukturen kann maßgeblich dazu beitragen, dass das geplante Quartier für Familien unattraktiv wird. Nach unseren Informationen steht die Stadt zwar mit dem Bauträger in Verhandlung für eine Kita in einem der geplanten Geschäftsgebäude, dies ist jedoch für den aktuellen Planungsstand als zu unverbindlich zu bewerten. Entsprechend fordern wir, die Planung der Kita zügig und verbindlich zu verstetigen.

Die Bemühungen und Überlegungen zur verkehrlichen Anbindung des Quartiers (Straßenanbindung; Nähe zu ÖPNV-Haltepunkten; Fußgängerampeln an der Weserstraße) sind aus Sicht der Arbeitnehmerkammer als grundsätzlich gut zu bewerten. Die Arbeitnehmerkammer gibt allerdings zu bedenken, dass die Argumentationsführung der Verkehrlichen Beurteilung sich weitgehend auf den geplanten Verbrauchermarkt stützt. Aus unserer Sicht ist es daher erforderlich, die Planung der verkehrlichen Anbindung sowie die Möglichkeiten und Ausgestaltung der Fußgängerquerung an der Weserstraße vor dem Hintergrund der Bedarfe von im Quartier generierten Pendlerverkehren und den Bedarfen von Kindern und Familien zu reflektieren und gegebenenfalls anzupassen.

Januar 2018

Dr. Dominik Santner

Arbeitnehmerkammer Bremen
Referent für Wirtschafts- und Infrastrukturpolitik
d.santner@arbeitnehmerkammer.de

² Arbeitnehmerkammer Bremen (2016): Zur sozialen Lage der Familien in der Bremer Stadtgesellschaft. In: Mehr Vereinbarkeit wagen! Zur Situation der Familien im Land Bremen – Bericht zur sozialen Lage 2016, S. 54 – 73.

³ Magistrat der Stadt Bremerhaven, Amt für Jugend, Familie und Frauen (2017): Gesamtbericht – Sozialraumanalyse Frühe Hilfen in Bremerhaven.